

L00095 Arthur Schnitzler an
Wilhelm Bölsche, 20. 4. 1892

Wien, 20. April 92

Verehrtester Herr,

ich schicke Ihnen hier die Skizze mit der befondern Bitte, mir falls Sie sie zu veröffentlichen gedenken, gütigst eine Correctur fenden lassen zu wollen; sie soll bestimmt in 24 Stunden erledigt sein. Sollten Sie das Manuscript nicht brauchen können, was mir aufrichtig leid thäte, so haben Sie wohl die Liebenswürdigkeit, es mir recht bald zurückzufinden.

Hochachtungsvoll

Ihr fehr ergebner

Dr Arthur Schnitzler

10

I. GISELASTRASSE 11.

Scheint Ihnen etwa der Titel zu riskant, so könnte die Skizze auch »Verblaßende Farben« genannt werden; lieber ist mir allerdings der erste »Das Himmelbett.«

ArthSch

⑨ Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, BöL.Pis 1764.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 619 Zeichen (Seite 3 quer zur üblichen Schreibrichtung)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bölsche: mit schwarzer Tinte als »Erl[edigt]« gezeichnet

■ 1) *Germanica Wratislaviensis* (1987) Nr. 77, S. 460.

2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Berlin: Weidler 2010, S. 680.